



Text: Aljona Iwotschkin

Bilder: Abram Adrian

© 2015 Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach  
der Vereinigung der EChB Deutschland e.V.

1. Auflage, 2015

Verlag des Missionswerkes Friedensstimme

Gimborner Str. 20

51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24

Fax: 02261 6017-33

E-Mail: [verlag@mwfst.de](mailto:verlag@mwfst.de)

[www.friedensstimme.com](http://www.friedensstimme.com)

Bestellnummer: 503.134

ISBN: 978-3-88503-134-5

Die Kramerskinder

# Kikki und Pepp



Heft 4



Zur Familie Kramer gehören:



Mama und Papa

Elias ist 12 Jahre alt. Er bastelt gerne mit Holz und hilft Papa oft im Garten.



Philipp ist 10 Jahre alt. Spannende Bücher sind seine Lieblingsbeschäftigung.

Melissa ist 7 Jahre alt und  
geht in die zweite Klasse.  
Sie mag kochen  
und malen.



Betty ist mit ihren 5 Jahren  
schon eine kleine Hausfrau.  
Sie liebt es, ihre Puppen  
zu versorgen.

Die Kramerskinder wünschen sich so gerne Tauben. Vor zwei Wochen haben Papa, Elias und Philipp einen Taubenschlag gebaut...





Heute ist wieder Sonntag. Die vier Kramersgeschwister sitzen um den Taubenschlag herum im Gras und beobachten ihre beiden Vögel. Vor zwei Wochen sind die Tauben ihnen zugeflogen. Papa hat noch am gleichen Tag im Tierheim angerufen und die Tauben gemeldet, weil die Vögel sich einfach verflogen haben könnten. Dann vermissen ihre Besitzer sie und wissen nicht, wo sie sind. Die Kinder wollen zwar keine fremden Tauben, aber sie wollen diese beiden gerne behalten. Elias und Philipp haben Angst. Aber Melissa ist sich sicher, dass Gott ihnen die Tauben geschenkt hat. Sie haben ja gebetet.



Am Montagnachmittag nachdem die Tauben gekommen sind, ist Papa mit seinen Söhnen zu einem Taubenzüchter gegangen. Er hat den Jungen erklärt, wie man Tauben richtig füttert und mit ihnen umgeht. Elias und Philipp mögen es sehr, die Tauben zu pflegen.

Heute ist der letzte Tag der Frist. Wenn sich heute keiner meldet, dürfen die Kinder ihre neuen Haustiere behalten.

„Philipp und ich haben beschlossen, dass ihr den Tauben Namen geben könnt, wenn wir sie behalten dürfen“, sagt Elias den Mädchen lächelnd.



Melissa und Betty jauchzen vor Freude und fangen gleich an, viele verschiedene Namen aufzuzählen. Die Jungen lachen bei manchen Namen und manchmal sind sie auch erschreckt und hoffen, dass ihren Schwestern doch noch was Besseres einfällt. „Das Weibchen soll Kikki heißen!“, entscheidet Melissa schließlich. Die Jungen nicken. Damit sind sie einverstanden. Jetzt sehen alle gespannt zu Betty. „Der Junge heißt Pepp!“ „Pepp?“, fragt Melissa ungläubig. „Das ist aber komisch!“ „Nein, das ist gut. Kikki und Pepp passt gut zusammen.“, greift Elias ein, als er Betty's traurige Augen sieht.

